



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Amt Rendsborger Sagen**

**Meyer, Gustav Friedrich**

**Rendsburg, 1925**

75. Franz Mekelnbörger

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-67985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-67985)

will, fann he wat mit de Swep to friegen.“ „Oha“, seggt Andrees, „dar biin ik noch sülben mit bi“. He geiht na den Wagen ran un friggd den een' Burn, ehr he dat wies ward, vör in de Bost tofaten, ritt em von den Wagen raff un smitt em öwer de Wettern na de Wischen rin. Ehr he den tweeten Burn bi de Plünn friggd, is de al mit den Wagen an de Sied fohrt, he hett wul keen Lust hadd to so'n Reis öwer de Wettern.

### Franz Mefelnbörger.

75

Franz Mefelnbörger is en Knech weß op Emkendorp, dar hett he deent. He is so bannig stark weß. En Hunnertpundsloot hett he sik an den lütten Finger bunn un denn hett he en Stück Kried in de Hand nahmen un hett sin' Namen haben an den Bön schreben, mit dat Hunnertpundsloot an den Finger. Mal hebbt se op den Hoff so'n bösen Bulln hadd, de hett de Eiid ni tofreden laten. Do maht de Knechen sik af, se wüllt den Bulln mal to Liew un em todegen op't fell. Op en Sünndagmorgen schall dat losgahn. Franz liggt op't Bett un slöppt. „Franz“, seggt se, „du muß mit!“ Dat helpt em nig, he kümmt in de Been un geiht mit. As se na de Koppel kamt, bleibt de Knechen een na'n annern trüch, se sünd all hang warn, bet op een, de blifft bi em. De Bull kümmt op er los, kratst un snüfft un brüllt. Franz geiht na em ran, as wenn nig los is, fat em bi beid' Hörn an un dreihd blots mal rüm, un do liggt de Bull op de Sied un spaddelt mit de Been. „So, nu op em!“ seggt Franz. Mal sünd de Knechen mit Korn na Kiel weß. Do kamt er anner Knechen, von en annern Hoff, mit leerig Wagens in de Möt, un keen von er will utbögen. Dat is in'n Winter weß, un dar, wo se mit de Wagens holt, is en Dief an de Sied von



den Weg, de is tofrarn weß. De Knechen von de beiden Höf kriegt sik dat Strieden un dat Tageln, as nüms utbögen will. Franz awer steiht mit de Hänn in de Tasch un kiekt na den Dieß rop un högt sik un grippt ni to. De Emkendorper künnt sik ni recht wehrn. „Help uns doch!“ ropt se, „wat steihst du dar un lachst!“ Do besinnt Franz sik, kriegt den eenen Knech von den annern Hoff bi de Plinn un rutscht em lanf dat Is, dwaß öwer den Dieß röwer. Un he högt sik un nimmt den tweeten un den driidd'n un all een na'n annern, un all möt se op'n Achtersten lanf dat Is rutschen, dwaß öwer den Dieß röwer. Do hebbt se utbögen künnt.

76

### Grot Gret.

In Fockel is mal en Deern weß, de is so bannig stark weß, Grot Gret hebbt se to er seggt. Wenn se lanf de Stugung, sprütt de Sand manf de Fogen op, so pedd se dal. De Knechen keem se lanf de Jaß, wenn se er wat wulln. Smöken dö se of, en Piep harr se immer bi sik. Se drög Halfsteweln un en korten Rock, un de Schört harr se opsteken. Twee Saß Kantüffeln drög se toglied, een' ünner jeden Arm. En För Bokweeten tröck se alleen na de Grot del rop, stemm dar de Schullern ünner un smeet dat ün, un denn le' se de Lag an un süng an to döschon.